

Vielfach Übereinstimmung

Gewerbeverein Schwanewede lud Landratskandidaten zum „Talk um 8“

Schwanewede – Am 22. September wird nicht nur ein neuer Bundestag gewählt, sondern auch ein neuer Landrat für den Landkreis Osterholz-Scharmbeck. Zwei der Kandidaten, Marcus Oberstedt (CDU) und Bernd Lütjen (SPD), stellten sich jetzt den Fragen bei der Diskussionsreihe „Talk um 8“ des Gewerbevereins Schwanewede. Dabei wurden nicht nur unterschiedliche Ansichten sondern auch etliche Gemeinsamkeiten in den politischen Bestrebungen deutlich.

Einig waren sich Lütjen und Oberstedt beispielsweise darin, die Finanzen im Landkreis in Ordnung zu halten. Es sei wichtig, wieder Handlungsspielraum zu bekommen, unter anderem für Kultur und Sportförderung, für frühkindliche Bildung und hinsichtlich des demografischen Wandels für mehr Wohnungsbau für die ältere Generation, betonte der SPD-Kandidat.

Für Marcus Oberstedt kann der Landkreis nur dann selbstständig bleiben, wenn die Finanzen auf einem guten Weg sind. Er erteilte der Frage nach einer Fusion des Landkreises mit Cuxhaven eine klare Absage. „Wenn man zwei Arme zusammensetzt, wird davon auch nicht immer ein Reicher“, erklärte er.

„Wir müssen aufpassen, dass

keine neuen Schulden dazu kommen“, äußerte sich Bernd Lütjen, derzeit Bürgermeister in Hambergen. Er forderte eine bessere Ausstattung über den kommunalen Finanzausgleich, da die Kommunen auf vielen laufenden Kosten sitzen blieben. „Das müssen wir in den Griff bekommen, sonst haben wir ein großes Problem. Da nützt es auch nichts, zwei Landkreise zusammenzulegen.

Marcus Oberstedt, derzeit im Rechtsdienst des Landkreises Rotenburg tätig, sprach sich außerdem dafür aus, dass der Landrat möglichst in der Nähe der Bürger wohnt, sodass er immer ansprechbar ist.

„Das ist in einem großen Landkreis nicht möglich“. Wichtig ist beiden Kandidaten darüber hinaus die Versorgung von Kindern in

Kindergärten und Krippen. Marcus Oberstedt argumentierte für längere Betreuungszeiten und zusätzliche Plätze.

Übereinstimmung herrschte bei den Bewerbern auch im Hinblick auf die Energiewende, die durch den Ausbau erneuerbarer Energien erreicht werden soll. Notwendig seien dafür Energieeinsparungen und die Verbesserung der Energieeffizienz. Marcus Oberstedt will sich zudem für



Die Landratskandidaten Bernd Lütjen (vorne) und Marcus Oberstedt stellten sich beim Gewerbeverein Schwanewede den Fragen von Vorstand und Publikum.

FOTO: DF

ANZEIGE

BARGELD SOFORT • Ankauf von
ALTGOLD • BRUCHGOLD • ZAHNGOLD
Lotto **JUWELIER • GOLDSCHMIED FINJAN**
Heidkamp 2 • Schwanewede • ☎ 0 42 09 / 51 78

Elektromobilität im Rahmen des demografischen Wandels stark machen – und mit gutem Beispiel im Falle seiner Wahl vorangehen. „Ich brauche keinen großen Dienstwagen.“ Ein Elektroauto täte es auch.

Thema war darüber hinaus die weitere Nutzung des Weser-Geest-Areals. Bernd Lütjen riet bei der Nutzung des Militärgeländes dazu, auf private Investoren und Ideengeber zuzugehen. Aber auch die Menschen in der Gemeinde müssten bei der künftigen Nutzung „mitgenommen“ werden. Des Weiteren verwies er bei der Frage nach neuer Gewerbeansiedlung auf ein Gewerbeflächenkonzept, das Landkreis und Gemeinden bis 2016 erarbeiten müssen.

Das Kasernen-Areal für Gewerbetreibende öffnen, aber dort auch Wohnungen für Senioren zu schaffen, kann sich Marcus Oberstedt vorstellen. „Man muss die Bevölkerung ausreichend beteiligen. Der Landkreis profitiert enorm, wenn hier neue Gewerbeflächen ausgewiesen werden.“

DF